PRÜFUNGSSIMULATION · B2

telc Deutsch B2 (Modelltest 2)

Schriftliche Prüfung – Übungsheft zum Ausdrucken

Name: _____ **Datum:** _____

Prüfungsteil	Zeit (Empfehlung)
Leseverstehen und Sprachbausteine	90 Min.
Hörverstehen	20 Min.
Schriftlicher Ausdruck	30 Min.
Gesamt	**140 Min.**

So arbeiten Sie mit dem Heft

1. Drucken Sie das Heft aus und legen Sie einen Stift und eine Uhr bereit.
2. Arbeiten Sie ohne Wörterbuch und ohne Handy. Sie haben insgesamt **140 Minuten**.
3. Kreuzen Sie an oder schreiben Sie direkt ins Heft. Übertragen Sie Ihre Lösungen danach auf den Antwortbogen.
4. **Hören:** Laden Sie die MP3 „Hörverstehen“ herunter (QR-Code scannen, dann in der Simulation auf „Hörverstehen als MP3“ tippen). Sie läuft wie in der Prüfung: Signalton, Zeit zum Lesen, Hörtext, bei Bedarf Wiederholung. Bei jedem Hörtext steht im Heft, ab welcher Minute er in der MP3 beginnt. Ohne Internet kann jemand die Texte aus dem Anhang vorlesen.
5. Am Ende des Heftes: Antwortbogen, Lösungen mit Erklärung, Mustertexte und Checkliste für das Schreiben. Schneller geht es online: Antworten unter „Papier-Antworten prüfen“ eintragen – die Seite rechnet Punkte und Ergebnis aus.

Online üben und Hörtexte
Simulation mit Uhr, automatischer Auswertung und allen Hörtexten:
deutsch-mit-dennis.de/#simulation/telc-b2-2

Eigene Übungsaufgaben im Stil der Prüfung – keine offiziellen Prüfungsaufgaben. Unabhängiges Lernangebot, kein Angebot von g.a.s.t., telc oder BAMF.

Created by D.Prudnikau

Leseverstehen und Sprachbausteine · ca. 90 Min.

Empfehlung: Lesen 1 ca. 15, Lesen 2 ca. 20, Lesen 3 ca. 20, Sprachbausteine 1 ca. 15, Sprachbausteine 2 ca. 20 Min.

Leseverstehen Teil 1

Lesen Sie zuerst die zehn Überschriften. Lesen Sie dann die fünf Texte und entscheiden Sie, welche Überschrift (a–j) am besten zu welchem Text passt. Fünf Überschriften bleiben übrig.

Auswahl

a) Warum wir lieber zu viel als zu wenig kaufen
b) Ein Handbuch für Menschen, die nie Nein sagen können
c) Wie Pflanzen in der Stadt das Klima verbessern
d) Ohne Handy in den Urlaub – ein Selbstversuch
e) Wie man mit wenig Geld gesund kocht
f) Gärtnern auf dem Balkon für Anfänger
g) Ein Ratgeber gegen Lebensmittelverschwendung
h) Lernen im Schlaf – Mythos oder Wahrheit?
i) Wie digitale Pausen unser Gehirn entlasten
j) Erfolgreich verhandeln im Berufsalltag

Text 1

Kaum jemand gibt es gern zu: Im Kühlschrank vergessener Joghurt, schrumpelige Paprika, das halbe Brot vom Wochenende – am Ende landet vieles im Müll. Die Ernährungsberaterin Sandra Kühne zeigt in ihrem neuen Buch, wie man schon beim Einkaufen planen kann, was man wirklich braucht. Besonders hilfreich sind ihre Tipps zur richtigen Lagerung und die über 80 Rezepte, mit denen sich Reste in vollwertige Mahlzeiten verwandeln lassen. Wer ihre Ratschläge befolgt, spart nicht nur Geld, sondern schont auch die Umwelt.

Text 2

Sieben Tage ohne Smartphone, ohne Nachrichten, ohne Navigations-App: Der Journalist Felix Brandt hat im Sommer sein Telefon zu Hause gelassen und ist mit Zug und Rucksack durch Slowenien gereist. In seinem Reisebericht beschreibt er ehrlich, wie schwer ihm die ersten Tage fielen – und wie sich danach seine Wahrnehmung veränderte. Er kam mit Fremden ins Gespräch, verlief sich mehrmals und fand gerade dadurch Orte, die in keinem Reiseführer stehen. Ein unterhaltsames Buch, das zum Nachdenken über die eigenen Gewohnheiten anregt.

Text 3

Tomaten, Kräuter und sogar Erdbeeren auf nur vier Quadratmetern? Die Gärtnerin Ines Walther beweist, dass das möglich ist. Ihr reich bebildertes Buch richtet sich an alle, die noch nie etwas angepflanzt haben. Sie erklärt Schritt für Schritt, welche Erde und welche Gefäße man braucht, welche Pflanzen viel Sonne vertragen und was man tun kann, wenn Schädlinge auftauchen. Ein Pflanzkalender für jeden Monat hilft dabei, nichts zu vergessen.

Created by D.Prudnikau

Text 4

Ob bei der Gehaltsverhandlung, beim Gespräch über neue Aufgaben oder beim Kunden: Wer im Beruf weiterkommen will, muss für seine Interessen eintreten können. Der Kommunikationstrainer Daniel Okafor erklärt anhand vieler Beispiele, wie man sich vorbereitet, welche Formulierungen überzeugen und warum Schweigen manchmal die beste Strategie ist. Zahlreiche Übungen am Ende jedes Kapitels machen das Buch zu einem praktischen Begleiter.

Text 5

Unser Gehirn ist nicht dafür gemacht, ständig erreichbar zu sein. Die Neurologin Dr. Katharina Vogt erklärt in verständlicher Sprache, was im Kopf passiert, wenn alle paar Minuten eine Nachricht auf dem Bildschirm erscheint. Ihre Forschungsergebnisse zeigen: Schon kurze Phasen ohne Bildschirm verbessern die Konzentration und den Schlaf deutlich. Am Ende gibt sie einfache Vorschläge, wie man solche Pausen in den Alltag einbauen kann.

1 Text 1 Lösung: _____

2 Text 2 Lösung: _____

3 Text 3 Lösung: _____

4 Text 4 Lösung: _____

5 Text 5 Lösung: _____

Leseverstehen Teil 2

Lesen Sie den Text und lösen Sie die Aufgaben. Entscheiden Sie, welche Lösung (a, b oder c) richtig ist.

created by D.Prudnikau

Wenn Roboter pflegen helfen

Ein Pilotprojekt in Bremer Seniorenheimen zeigt Chancen und Grenzen der Technik

Pepper ist 1,20 Meter groß, hat große Kulleraugen und ein Tablet auf der Brust. Jeden Nachmittag rollt der Roboter in den Gemeinschaftsraum des Seniorenzentrums „Haus am Deich“ in Bremen und fragt: „Wer möchte heute mit mir Lieder raten?“ Mehrere Bewohnerinnen und Bewohner melden sich sofort. Pepper spielt die ersten Takte eines alten Schlagers, und die älteren Damen und Herren singen mit. Was nach Science-Fiction klingt, ist seit eineinhalb Jahren Teil eines Forschungsprojekts der Universität Bremen.

Das Projekt soll herausfinden, ob Roboter das Pflegepersonal entlasten können. Dabei geht es ausdrücklich nicht um die körperliche Pflege. „Waschen, Anziehen, Medikamente geben – das bleibt Aufgabe von Menschen und wird es noch sehr lange bleiben“, betont Projektleiterin Prof. Dr. Hanna Ritter. Stattdessen übernimmt Pepper kleinere Aufgaben im Bereich Beschäftigung: Gedächtnisspiele, Bewegungsübungen im Sitzen, Musik. Ein zweiter Roboter, „Lio“, bringt Getränke auf die Zimmer und erinnert die Bewohner daran, genug zu trinken.

Die ersten Ergebnisse sind gemischt. Viele Bewohner nehmen die Roboter gut an, besonders Menschen mit beginnender Demenz reagieren oft überraschend offen. Andere lehnen die Maschinen ab. „Ich will mit einem Menschen reden, nicht mit einem Fernseher auf Rädern“, sagt die 89-jährige Elfriede M. Auch beim Personal ist die Meinung geteilt. Pflegerin Agnieszka Wróbel sieht Vorteile: „Wenn Pepper eine Gruppe beschäftigt, habe ich zwanzig Minuten mehr für Bewohner, die mich gerade wirklich brauchen.“ Ein Kollege dagegen fürchtet, dass Heimbetreiber die Technik nutzen könnten, um Personal einzusparen.

Genau davor warnt auch Prof. Ritter. „Roboter dürfen nie ein Ersatz für fehlendes Personal sein, sondern nur eine Ergänzung.“ Außerdem seien die Geräte noch sehr teuer und anfällig: Ein Pepper kostet rund 20.000 Euro, und die Software muss ständig angepasst werden. Im ersten Halbjahr fiel Lio mehrere Wochen lang aus, weil er Türschwellen nicht erkannte. Das Projekt läuft noch bis zum Ende des kommenden Jahres. Danach soll entschieden werden, ob die Roboter in weiteren Heimen eingesetzt werden.

6 In dem Projekt sollen Roboter …

- ☐ a) bei der Körperpflege helfen.
- ☐ b) die Bewohner beschäftigen und unterhalten.
- ☐ c) die Medikamente verteilen.

7 Menschen mit beginnender Demenz …

- ☐ a) lehnen die Roboter meistens ab.
- ☐ b) dürfen nicht am Projekt teilnehmen.
- ☐ c) reagieren oft positiv auf die Roboter.

8 Die Pflegerin Agnieszka Wróbel findet gut, dass …

- ☐ a) sie mehr Zeit für einzelne Bewohner hat.
- ☐ b) sie weniger arbeiten muss.
- ☐ c) die Bewohner mehr trinken.

9 Prof. Ritter ist der Meinung, dass Roboter …

- ☐ a) bald Pflegekräfte ersetzen können.
- ☐ b) zu teuer für das Projekt sind.
- ☐ c) das Personal nur ergänzen dürfen.

created by D.Prudnikau

10 Der Roboter Lio …

☐ a) funktionierte eine Zeit lang nicht.
☐ b) kostet 20.000 Euro.
☐ c) wird nächstes Jahr in weiteren Heimen eingesetzt.

Leseverstehen Teil 3

Lesen Sie die zehn Situationen und die zwölf Anzeigen. Welche Anzeige (a–l) passt zu welcher Situation? Jede Anzeige kann nur einmal gewählt werden. Für eine Situation gibt es keine passende Anzeige. Wählen Sie in diesem Fall x.

Auswahl

a) Rhetorik-Werkstatt
b) Wohnungstausch Plus
c) Sprachtandem Uni Köln
d) Hundeschule Pfote & Co.
e) Steuerberatung Hollmann
f) Kletterwald Teutoburg
g) Familienhotel Seeblick
h) Repair Café Nord
i) Abendgymnasium Bochum
j) Ferienhof Lindenhof
k) Gründerzentrum Ruhr
l) Online-Kurs Fotografie
x) keine passende Anzeige

a) Rhetorik-Werkstatt
Sicher präsentieren vor Publikum: In unserem Wochenendseminar üben Sie Vorträge vor der Kamera und erhalten individuelles Feedback. Max. 8 Teilnehmende. Termine monatlich in Hamburg.

b) Wohnungstausch Plus
Ihre Wohnung ist zu groß geworden? Wir vermitteln Wohnungstausch innerhalb der Stadt – von der großen Familienwohnung in die kleine Wohnung und umgekehrt. Kostenlose Beratung für Mitglieder der städtischen Wohnungsgesellschaft.

c) Sprachtandem Uni Köln
Lernen Sie eine Sprache mit einem Muttersprachler – und helfen Sie ihm beim Deutschlernen. Wir bringen Tandempartner zusammen. Kostenlos, für Studierende und alle Interessierten.

d) Hundeschule Pfote & Co.
Ihr Hund zieht an der Leine oder bellt ständig? Einzeltraining bei Ihnen zu Hause oder Gruppenkurse im Park. Welpenkurse jeden Samstag.

e) Steuerberatung Hollmann
Sie sind selbstständig oder haben eine kleine Firma gegründet? Wir übernehmen Ihre Buchhaltung und Steuererklärung. Erstgespräch kostenlos.

created by D.Prudnikau

f) Kletterwald Teutoburg
Abenteuer für Teams! Wir organisieren Firmenausflüge mit Kletterparcours, Grillabend und Übernachtung in Holzhütten. Gruppen von 10 bis 60 Personen.

g) Familienhotel Seeblick
Urlaub an der Ostsee mit Kinderbetreuung von 9 bis 17 Uhr, Hallenbad und Spielzimmer. Für Familien mit Kindern zwischen 1 und 12 Jahren. Hunde sind leider nicht erlaubt.

h) Repair Café Nord
Kaputte Kaffeemaschine, wackeliger Stuhl, Loch in der Jacke? Ehrenamtliche helfen Ihnen beim Reparieren. Jeden zweiten Sonntag im Gemeindezentrum.

i) Abendgymnasium Bochum
Holen Sie Ihr Abitur nach – berufsbegleitend in drei Jahren, Unterricht abends und online. Voraussetzung: abgeschlossene Berufsausbildung oder mehrjährige Berufstätigkeit.

j) Ferienhof Lindenhof
Bauernhof-Urlaub im Allgäu: Ferienwohnungen für bis zu 6 Personen, Tiere zum Anfassen, Reiten für Kinder. Ihr Hund ist bei uns herzlich willkommen!

k) Gründerzentrum Ruhr
Sie haben eine Geschäftsidee? Wir unterstützen Sie mit Coaching, günstigen Büroräumen und Kontakten zu Banken. Bewerbung mit kurzem Konzept.

l) Online-Kurs Fotografie
Von der Automatik zur manuellen Einstellung: 10 Video-Lektionen, flexibel lernen, persönliches Feedback auf Ihre Fotos. Für Spiegelreflex- und Systemkameras.

11 Ihre Nachbarin ist Krankenpflegerin und möchte neben dem Beruf das Abitur machen, um später zu studieren. Lösung: _____

12 Ein Freund möchte ein eigenes Café eröffnen und sucht Unterstützung bei der Planung. Lösung: _____

13 Sie planen mit Ihrer Familie und Ihrem Hund einen Urlaub auf dem Land. Lösung: _____

14 Ihre Kinder sind seit Jahren ausgezogen. Ihre Eltern suchen jetzt eine kleinere Wohnung in derselben Stadt. Lösung: _____

15 Ihr Kollege muss nächsten Monat zum ersten Mal einen Vortrag vor 200 Menschen halten und ist sehr nervös. Lösung: _____

16 Sie möchten Spanisch lernen, haben aber kein Geld für einen Kurs. Lösung: _____

17 Ihre Abteilung möchte im Sommer einen gemeinsamen Ausflug mit Übernachtung machen. Lösung: _____

18 Sie haben eine neue Kamera und möchten lernen, sie ohne Automatik zu benutzen – am liebsten abends zu Hause. Lösung: _____

19 Ihre Schwester sucht eine Teilzeitstelle als Buchhalterin. Lösung: _____

created by D.Prudnikau

20 Ihr Stuhl ist kaputt. Sie möchten ihn nicht wegwerfen, aber Sie können ihn nicht allein reparieren. Lösung: _____

Sprachbausteine Teil 1

Lesen Sie den Text und entscheiden Sie, welches Wort (a, b oder c) in die Lücken 1–10 passt.

Beschwerde an einen Online-Händler

Betreff: Reklamation Bestellnummer 4471-2209

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 3. Oktober habe ich bei Ihnen einen Schreibtischstuhl bestellt, **(21)** _____ laut Beschreibung für Personen bis 120 kg geeignet ist. Die Lieferung kam zwar pünktlich an, **(22)** _____ musste ich beim Auspacken feststellen, dass die Rückenlehne beschädigt ist.

Ich habe Ihren Kundenservice bereits zweimal telefonisch kontaktiert, **(23)** _____ mir jedes Mal versprochen wurde, dass sich jemand bei mir meldet. Bis heute habe ich **(24)** _____ keine Nachricht erhalten.

Da ich im Homeoffice arbeite, bin ich auf einen funktionierenden Stuhl dringend **(25)** _____. Ich bitte Sie daher, mir **(26)** _____ 10 Tagen einen neuen Stuhl zu schicken. **(27)** _____ dies nicht möglich sein, möchte ich vom Kaufvertrag zurücktreten und den Kaufpreis erstattet bekommen.

Den beschädigten Stuhl kann ich Ihnen gern zurückschicken, **(28)** _____ Sie mir ein kostenloses Rücksendeetikett zur Verfügung stellen. Fotos des Schadens habe ich **(29)** _____ E-Mail beigefügt.

Ich erwarte Ihre Antwort **(30)** _____ zum 25. Oktober.

Mit freundlichen Grüßen

Irina Sokolova

21 Lücke 21

- ☐ a) der
- ☐ b) den
- ☐ c) dem

22 Lücke 22

- ☐ a) deshalb
- ☐ b) außerdem
- ☐ c) allerdings

23 Lücke 23

- ☐ a) wobei
- ☐ b) damit
- ☐ c) sodass

24 Lücke 24

- ☐ a) noch
- ☐ b) schon
- ☐ c) jedoch

25 Lücke 25

- ☐ a) gewiesen
- ☐ b) verwiesen
- ☐ c) angewiesen

created by D.Prudnikau

26 Lücke 26

- ☐ a) innerhalb
- ☐ b) während
- ☐ c) seit

27 Lücke 27

- ☐ a) Wenn
- ☐ b) Sollte
- ☐ c) Falls

28 Lücke 28

- ☐ a) sofern
- ☐ b) obwohl
- ☐ c) indem

29 Lücke 29

- ☐ a) mit
- ☐ b) bei
- ☐ c) dieser

30 Lücke 30

- ☐ a) spätestens
- ☐ b) ab
- ☐ c) bis

Sprachbausteine Teil 2

Lesen Sie den Text und entscheiden Sie, welches Wort (a–o) in die Lücken 1–10 passt. Jedes Wort passt nur einmal. Fünf Wörter bleiben übrig.

Auswahl

a) Anteil
b) beliebt
c) damit
d) daher
e) gehören
f) Ergebnis
g) erwarten
h) Hälfte
i) jedoch
j) nutzen
k) obwohl
l) sodass
m) verzichten
n) während
o) zunehmend

Created by D.Prudnikau

Teilen statt besitzen

Carsharing, Lastenräder zum Ausleihen, Werkzeug von den Nachbarn: Die Idee, Dinge zu teilen, statt sie selbst zu kaufen, wird in deutschen Städten **(31)** _____ populär. Nach einer aktuellen Studie **(32)** _____ inzwischen fast vierzig Prozent der Stadtbewohner mindestens ein Sharing-Angebot.

Besonders **(33)** _____ ist das Carsharing. Viele junge Menschen **(34)** _____ bewusst auf ein eigenes Auto, weil sie in der Stadt ohnehin selten fahren. Wer ein Auto nur gelegentlich braucht, spart mit Carsharing viel Geld, **(35)** _____ Versicherung, Steuern und Reparaturen wegfallen.

Auf dem Land sieht die Situation **(36)** _____ ganz anders aus. Dort gibt es kaum Angebote, und die meisten Menschen sind auf das eigene Auto angewiesen. Der **(37)** _____ der Carsharing-Nutzer liegt in ländlichen Regionen unter fünf Prozent.

Kritiker weisen außerdem darauf hin, dass Sharing nicht automatisch umweltfreundlich ist. Manche Studien kommen zu dem **(38)** _____, dass Menschen mit Carsharing sogar häufiger Auto fahren, **(39)** _____ sie eigentlich weniger fahren wollten. Experten **(40)** _____ deshalb, dass Städte Sharing-Angebote stärker mit dem öffentlichen Nahverkehr verbinden.

31 Lücke 31 Lösung: _____

32 Lücke 32 Lösung: _____

33 Lücke 33 Lösung: _____

34 Lücke 34 Lösung: _____

35 Lücke 35 Lösung: _____

36 Lücke 36 Lösung: _____

37 Lücke 37 Lösung: _____

38 Lücke 38 Lösung: _____

39 Lücke 39 Lösung: _____

40 Lücke 40 Lösung: _____

created by D.Prudnikau

Hörverstehen · ca. 20 Min.

Hörverstehen Teil 1

Sie hören eine Nachrichtensendung mit fünf Meldungen. Sie hören die Sendung nur einmal. Entscheiden Sie bei jeder Aussage, ob sie richtig oder falsch ist. Sie haben jetzt 30 Sekunden Zeit, die Aussagen zu lesen.

♪ Nachrichtensendung – Sie hören den Text einmal. · MP3 ab 0:04

41 **Meldung 1: Alle Grundschulen im Landkreis sollen kostenloses Trinkwasser anbieten.**
☐ Richtig ☐ Falsch

42 **Meldung 2: Inzwischen bekommt man schneller einen Termin beim Facharzt.**
☐ Richtig ☐ Falsch

43 **Meldung 3: Die Gewerkschaft kritisiert den Versuch der Drogeriekette.**
☐ Richtig ☐ Falsch

44 **Meldung 4: Die Stadtbibliothek ist jetzt auch am Sonntag geöffnet.**
☐ Richtig ☐ Falsch

45 **Meldung 5: Der Stadtlauf findet in diesem Jahr auf einer anderen Strecke statt.**
☐ Richtig ☐ Falsch

Hörverstehen Teil 2

Sie hören ein Interview aus der Radiosendung „Arbeitswelten“. Sie hören das Interview einmal. Entscheiden Sie bei den Aussagen 1–10, ob sie richtig oder falsch sind. Lesen Sie jetzt die Aussagen.

♪ Interview: Ärztin auf dem Land – Sie hören den Text einmal. · MP3 ab 2:21

46 **Frau Şahin hat vor ihrer Praxis in einem Krankenhaus gearbeitet.**
☐ Richtig ☐ Falsch

47 **Sie wollte schon immer auf dem Land arbeiten.**
☐ Richtig ☐ Falsch

48 **Der alte Hausarzt hat zwei Jahre lang einen Nachfolger gesucht.**
☐ Richtig ☐ Falsch

49 **Ohne neue Ärztin hätten die Menschen weit fahren müssen.**
☐ Richtig ☐ Falsch

50 **Im Dorf wurde sie am Anfang wie eine Fremde behandelt.**
☐ Richtig ☐ Falsch

51 **Am Nachmittag besucht sie Patienten zu Hause.**
☐ Richtig ☐ Falsch

52 **Sie arbeitet ganz allein in der Praxis.**
☐ Richtig ☐ Falsch

53 **Für die Praxis hat sie finanzielle Unterstützung bekommen.**
☐ Richtig ☐ Falsch

54 **Sie meint, Geld ist das Wichtigste, um junge Ärzte aufs Land zu holen.**
☐ Richtig ☐ Falsch

Created by D.Prudnikau

55 **Sie fährt nie mehr nach Berlin.**

☐ Richtig ☐ Falsch

Hörverstehen Teil 3

Sie hören fünf kurze Texte: Durchsagen, eine Telefonansage und Hinweise im Radio. Sie hören jeden Text einmal. Entscheiden Sie bei jeder Aussage, ob sie richtig oder falsch ist.

♪ Text 1 – Sie hören den Text einmal. · MP3 ab 4:55

56 **Wer heute nicht alles sehen konnte, kann morgen mit derselben Karte wiederkommen.**

☐ Richtig ☐ Falsch

♪ Text 2 – Sie hören den Text einmal. · MP3 ab 5:31

57 **Für eine Ummeldung muss man online einen Termin buchen.**

☐ Richtig ☐ Falsch

♪ Text 3 – Sie hören den Text einmal. · MP3 ab 6:09

58 **Ab Januar darf man in der ganzen Freiburger Innenstadt nur 30 fahren.**

☐ Richtig ☐ Falsch

♪ Text 4 – Sie hören den Text einmal. · MP3 ab 6:43

59 **Die Passagiere nach Istanbul übernachten auf Kosten der Fluggesellschaft im Hotel.**

☐ Richtig ☐ Falsch

♪ Text 5 – Sie hören den Text einmal. · MP3 ab 7:19

60 **Im Winter braucht der Körper weniger Flüssigkeit als im Sommer.**

☐ Richtig ☐ Falsch

created by D.Prudnikau

Schriftlicher Ausdruck · ca. 30 Min.

Schriftlicher Ausdruck

Wählen Sie eine der beiden Aufgaben (A oder B). Schreiben Sie eine halbformelle E-Mail. Bearbeiten Sie entweder drei der vier Leitpunkte oder zwei Leitpunkte und einen eigenen Aspekt. Überlegen Sie sich eine sinnvolle Reihenfolge. Achten Sie auf Betreff, Anrede, Einleitung, Schluss und Gruß. Schreiben Sie mindestens 150 Wörter.

Aufgabe A: Beschwerde

Sie haben im Internet bei „Reisebüro Sonnenweg“ eine einwöchige Busreise nach Wien gebucht. In der Beschreibung stand:

„Wien entdecken – 7 Tage

– Hotel der Mittelklasse im Zentrum

– tägliche Stadtführung mit deutschsprachigem Reiseleiter

– Eintritt Schloss Schönbrunn inklusive

– Preis: 790 Euro pro Person“

Leider war die Reise ganz anders als beschrieben.

Schreiben Sie eine Beschwerde an das Reisebüro. Bearbeiten Sie mindestens drei der folgenden Punkte:

- Lage und Zustand des Hotels
- Probleme mit dem Programm bzw. der Reiseleitung
- was Sie vom Reisebüro erwarten
- was passiert, wenn das Reisebüro nicht reagiert

Aufgabe B: Bitte um Informationen

Sie haben in der Zeitung folgende Anzeige gelesen:

„Wohnen im Alter – gemeinsam statt einsam

Neues Mehrgenerationenhaus in Hannover-List

– 24 barrierefreie Wohnungen (1–4 Zimmer)

– Gemeinschaftsraum, Garten und Gästewohnung

– für Familien, Paare und Senioren

Bezug ab Frühjahr

Infos: Wohnprojekt Lindenhof e. V., info@lindenhof-wohnen.de“

Sie interessieren sich für eine Wohnung für sich und Ihre Familie.

Schreiben Sie eine E-Mail an den Verein. Bearbeiten Sie mindestens drei der folgenden Punkte:

- Grund für Ihr Interesse
- Fragen zu Größe, Miete und Nebenkosten
- Fragen zum Zusammenleben (Pflichten, gemeinsame Aktivitäten)
- Bitte um einen Besichtigungstermin

Ihr Text (Aufgabe A oder B – bitte ankreuzen: ☐ A ☐ B) · mindestens 150 Wörter

created by D.Prudnikau

created by D.Prudnikau

Antwortbogen

Tragen Sie hier Ihre Lösungen ein (Buchstabe, Richtig/Falsch, Nummer). So können Sie mit dem Lösungsschlüssel schnell vergleichen.

Leseverstehen und Sprachbausteine

1 _____	2 _____	3 _____	4 _____	5 _____	6 _____	7 _____	8 _____
9 _____	10 _____	11 _____	12 _____	13 _____	14 _____	15 _____	16 _____
17 _____	18 _____	19 _____	20 _____	21 _____	22 _____	23 _____	24 _____
25 _____	26 _____	27 _____	28 _____	29 _____	30 _____	31 _____	32 _____
33 _____	34 _____	35 _____	36 _____	37 _____	38 _____	39 _____	40 _____

Hörverstehen

41 _____	42 _____	43 _____	44 _____	45 _____	46 _____	47 _____	48 _____
49 _____	50 _____	51 _____	52 _____	53 _____	54 _____	55 _____	56 _____
57 _____	58 _____	59 _____	60 _____				

Punkte selbst zählen: Richtige Antworten × Punkte pro Aufgabe (steht im Lösungsschlüssel).

created by D.Prudnikau

Lösungen mit Erklärung

Erst nach dem Test lesen!

Leseverstehen und Sprachbausteine

Leseverstehen Teil 1 · 5 Punkte pro Aufgabe

Nr.	Lösung	Erklärung
1	g) Ein Ratgeber gegen Lebensmittelverschwendung	Es geht um Tipps, damit weniger Lebensmittel „im Müll“ landen.
2	d) Ohne Handy in den Urlaub – ein Selbstversuch	Reisebericht: „Sieben Tage ohne Smartphone“ im Urlaub.
3	f) Gärtnern auf dem Balkon für Anfänger	Pflanzen auf wenigen Quadratmetern, für Menschen, die „noch nie etwas angepflanzt haben“.
4	j) Erfolgreich verhandeln im Berufsalltag	Gehaltsverhandlung, Kundengespräch – „für seine Interessen eintreten“ im Beruf.
5	i) Wie digitale Pausen unser Gehirn entlasten	Kurze Phasen ohne Bildschirm verbessern Konzentration und Schlaf.

Leseverstehen Teil 2 · 5 Punkte pro Aufgabe

Nr.	Lösung	Erklärung
6	b) die Bewohner beschäftigen und unterhalten.	Pepper übernimmt „Beschäftigung: Gedächtnisspiele, Bewegungsübungen …, Musik“; körperliche Pflege bleibt bei Menschen.
7	c) reagieren oft positiv auf die Roboter.	„besonders Menschen mit beginnender Demenz reagieren oft überraschend offen.“
8	a) sie mehr Zeit für einzelne Bewohner hat.	„habe ich zwanzig Minuten mehr für Bewohner, die mich gerade wirklich brauchen.“
9	c) das Personal nur ergänzen dürfen.	„Roboter dürfen nie ein Ersatz für fehlendes Personal sein, sondern nur eine Ergänzung.“
10	a) funktionierte eine Zeit lang nicht.	„fiel Lio mehrere Wochen lang aus, weil er Türschwellen nicht erkannte.“

Leseverstehen Teil 3 · 2.5 Punkte pro Aufgabe

Nr.	Lösung	Erklärung
11	i) Abendgymnasium Bochum	i: Abitur berufsbegleitend, Voraussetzung abgeschlossene Ausbildung.
12	k) Gründerzentrum Ruhr	k: Coaching für Geschäftsideen.
13	j) Ferienhof Lindenhof	j: Bauernhof, „Ihr Hund ist bei uns herzlich willkommen“ (g erlaubt keine Hunde).
14	b) Wohnungstausch Plus	b: Wohnungstausch von der großen in die kleine Wohnung.
15	a) Rhetorik-Werkstatt	a: Präsentieren vor Publikum üben, mit Feedback.
16	c) Sprachtandem Uni Köln	c: Sprachtandem, kostenlos.

Created by D.Prudnikau

Nr.	Lösung	Erklärung
17	f) Kletterwald Teutoburg	f: Firmenausflüge mit Übernachtung in Holzhütten.
18	l) Online-Kurs Fotografie	l: Online-Kurs zur manuellen Einstellung, flexibel lernen.
19	x) keine passende Anzeige	Keine Anzeige bietet eine Stelle an – also x.
20	h) Repair Café Nord	h: Repair Café, „wackeliger Stuhl", Ehrenamtliche helfen.

Sprachbausteine Teil 1 · 1.5 Punkte pro Aufgabe

Nr.	Lösung	Erklärung
21	a) der	Relativsatz, Subjekt: „der Stuhl, der … geeignet ist".
22	c) allerdings	Gegensatz: Die Lieferung kam pünktlich, allerdings war etwas kaputt.
23	a) wobei	„wobei" ergänzt einen Umstand: Dabei wurde versprochen …
24	c) jedoch	„Bis heute habe ich jedoch keine Nachricht erhalten" – Gegensatz zum Versprechen.
25	c) angewiesen	Feste Verbindung: „auf etwas angewiesen sein".
26	a) innerhalb	Frist: „innerhalb von 10 Tagen".
27	b) Sollte	Bedingung mit Verb am Satzanfang: „Sollte dies nicht möglich sein, …".
28	a) sofern	„sofern" = unter der Bedingung, dass …
29	c) dieser	„Fotos habe ich dieser E-Mail beigefügt" (beifügen + Dativ).
30	c) bis	„bis zum 25. Oktober".

Sprachbausteine Teil 2 · 1.5 Punkte pro Aufgabe

Nr.	Lösung	Erklärung
31	o) zunehmend	„zunehmend populär" = immer mehr.
32	j) nutzen	Verb im Plural, Position 2: „nutzen … fast vierzig Prozent … ein Sharing-Angebot".
33	b) beliebt	„Besonders beliebt ist …" (Adjektiv nach „ist").
34	m) verzichten	Feste Verbindung: „auf etwas verzichten".
35	l) sodass	Folge: „sodass Versicherung, Steuern und Reparaturen wegfallen" (Verb am Ende).
36	i) jedoch	„jedoch" markiert den Gegensatz zur Stadt.
37	a) Anteil	„Der Anteil der Nutzer liegt unter fünf Prozent."
38	f) Ergebnis	Feste Wendung: „zu dem Ergebnis kommen".
39	k) obwohl	Gegensatz mit Verb am Ende: Sie fahren mehr, „obwohl sie eigentlich weniger fahren wollten".
40	g) erwarten	Verb an Position 2 im Hauptsatz: „Experten erwarten deshalb, dass Städte …".

created by D.Prudnikau

Hörverstehen

Hörverstehen Teil 1 · 5 Punkte pro Aufgabe

Nr.	Lösung	Erklärung
41	a) Richtig	Jede Grundschule bekommt einen Brunnen, die Kinder können „jederzeit kostenlos Wasser abfüllen“.
42	b) Falsch	Versicherte warten „länger … als noch vor drei Jahren“.
43	b) Falsch	„Die zuständige Gewerkschaft begrüßte den Versuch.“
44	a) Richtig	„öffnet ab sofort auch sonntags“ – von zehn bis achtzehn Uhr.
45	a) Richtig	Wegen Bauarbeiten „verläuft die Strecke in diesem Jahr allerdings durch den Stadtpark“.

Hörverstehen Teil 2 · 2.5 Punkte pro Aufgabe

Nr.	Lösung	Erklärung
46	a) Richtig	„sechs Jahre in einem großen Berliner Krankenhaus gearbeitet“.
47	b) Falsch	„Am Anfang war das gar nicht der Plan.“
48	a) Richtig	„einen Nachfolger sucht, schon seit zwei Jahren.“
49	a) Richtig	„müssen die Leute hier dreißig Kilometer zum nächsten Arzt fahren.“
50	b) Falsch	„Aber das Gegenteil war der Fall … unglaublich herzlich aufgenommen.“
51	a) Richtig	„Nachmittags mache ich Hausbesuche“.
52	b) Falsch	Sie hat zwei medizinische Fachangestellte und eine Kollegin an zwei Tagen.
53	a) Richtig	„einen Zuschuss von fünfzigtausend Euro für die Praxis bekommen.“
54	b) Falsch	„das Wichtigste ist eigentlich etwas anderes“: Jobs für Partner, Schulen für Kinder.
55	b) Falsch	„ich fahr ja ab und zu hin“.

Hörverstehen Teil 3 · 5 Punkte pro Aufgabe

Nr.	Lösung	Erklärung
56	a) Richtig	„Ihre Eintrittskarte gilt auch morgen noch einmal.“
57	b) Falsch	„Für eine Ummeldung brauchen Sie keinen Termin mehr“.
58	b) Falsch	„Ausgenommen sind nur die großen Hauptstraßen, dort bleibt es bei fünfzig.“
59	a) Richtig	„Die Fluggesellschaft stellt Ihnen ein Hotelzimmer zur Verfügung.“
60	b) Falsch	Man hat weniger Durst, aber Ärzte empfehlen „auch in der kalten Jahreszeit mindestens anderthalb Liter“.

Schriftlicher Ausdruck

Created by D.Prudnikau

Schriftlicher Ausdruck – Checkliste zur Selbstbewertung

- ☐ Mindestens drei Leitpunkte ausführlich bearbeitet
- ☐ Betreff, formelle Anrede, Einleitung, Schluss und Gruß vorhanden
- ☐ Klarer Bezug zur Anzeige bzw. zur Situation in der Einleitung
- ☐ Sinnvolle Reihenfolge und Absätze
- ☐ Abwechslungsreiche Konnektoren (jedoch, außerdem, deshalb, zudem, weshalb …)
- ☐ Formeller Stil: Konjunktiv II für Bitten (Könnten Sie …? Ich würde …)
- ☐ Nebensätze und Passiv korrekt gebildet
- ☐ Mindestens 150 Wörter

Mustertext – Aufgabe A: Beschwerde

Betreff: Beschwerde über die Reise „Wien entdecken“ vom 6. bis 12. September

Sehr geehrte Damen und Herren,

vom 6. bis 12. September habe ich an Ihrer Busreise „Wien entdecken“ teilgenommen. Leider entsprach die Reise in mehreren Punkten nicht Ihrer Beschreibung, weshalb ich mich heute an Sie wende.

In Ihrem Angebot war von einem Hotel im Zentrum die Rede. Tatsächlich lag das Hotel jedoch am Stadtrand, und wir brauchten jeden Tag fast eine Stunde mit der U-Bahn in die Innenstadt. Außerdem war mein Zimmer sehr laut, und die Dusche funktionierte erst ab dem dritten Tag.

Auch das Programm war enttäuschend. Statt täglich fanden nur drei Stadtführungen statt, und die Reiseleiterin sprach so schlecht Deutsch, dass viele Teilnehmende kaum etwas verstanden. Den Eintritt für Schloss Schönbrunn mussten wir zudem selbst bezahlen.

Aus diesen Gründen erwarte ich, dass Sie mir mindestens 30 Prozent des Reisepreises, also 237 Euro, sowie die 24 Euro Eintritt erstatten.

Sollte ich bis zum 15. Oktober keine Antwort von Ihnen erhalten, werde ich mich an die Verbraucherzentrale wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Tomasz Wiśniewski

created by D.Prudnikau

Mustertext – Aufgabe B: Bitte um Informationen

Betreff: Interesse an einer Wohnung im Mehrgenerationenhaus Hannover-List

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit großem Interesse habe ich Ihre Anzeige in der Hannoverschen Allgemeinen gelesen. Meine Familie und ich suchen eine neue Wohnung, und Ihr Wohnprojekt entspricht genau unseren Vorstellungen.

Wir sind ein Paar mit zwei Kindern im Alter von sechs und neun Jahren. Außerdem soll meine Mutter, die 72 Jahre alt ist und seit Kurzem allein lebt, in unserer Nähe wohnen. Deshalb interessieren wir uns für eine Vierzimmerwohnung und, wenn möglich, eine kleine Wohnung für meine Mutter im selben Haus.

Könnten Sie mir bitte mitteilen, wie hoch die Miete und die Nebenkosten für diese Wohnungen sind? Mich würde außerdem interessieren, welche Pflichten die Bewohnerinnen und Bewohner übernehmen müssen. Gibt es zum Beispiel regelmäßige Treffen oder gemeinsame Aufgaben wie die Gartenpflege?

Über einen Besichtigungstermin würden wir uns sehr freuen. Am besten passen uns Nachmittage nach 16 Uhr oder Samstage.

Vielen Dank im Voraus für Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

Nadia Benali

created by D.Prudnikau

Anhang: Hörtexte (Transkripte)

Für Lehrkräfte oder Lernpartner: Lesen Sie die Texte laut vor, wenn Sie ohne Internet üben. Lernende lesen die Transkripte erst nach dem Test.

Hörverstehen Teil 1 · Nachrichtensendung

Ansage: Guten Abend. Hier sind die Nachrichten von Radio Mittelland, achtzehn Uhr.

Ansage: Im Landkreis Wiesental sollen alle Grundschulen bis zum Sommer einen Trinkwasserbrunnen bekommen. Das hat der Kreistag heute beschlossen. Die Kinder sollen sich dort jederzeit kostenlos Wasser abfüllen können. Bezahlt werden die Brunnen vom Landkreis und von einer regionalen Stiftung. Die Eltern müssen nichts dazugeben.

Ansage: Gesetzlich Versicherte warten im Durchschnitt länger auf einen Termin beim Facharzt als noch vor drei Jahren. Das geht aus einer Auswertung eines Verbands der Krankenkassen hervor. Besonders lang seien die Wartezeiten bei Augen- und Hautärzten, hier oft mehr als zwei Monate. Der Verband fordert, dass Praxen freie Termine besser online melden.

Ansage: Eine Drogeriekette testet in zwanzig ihrer Filialen die Vier-Tage-Woche. Die Beschäftigten arbeiten dort ab Januar an vier statt an fünf Tagen, die Wochenstunden bleiben aber gleich. Die zuständige Gewerkschaft begrüßte den Versuch. Er könne zeigen, so ein Sprecher, dass auch im Handel flexiblere Arbeitszeiten möglich seien.

Ansage: Die Stadtbibliothek Weißenkamp öffnet ab sofort auch sonntags. Von zehn bis achtzehn Uhr können Besucherinnen und Besucher mit ihrem Bibliotheksausweis hinein, Bücher ausleihen und zurückgeben. Personal ist an diesen Tagen nicht vor Ort. Nach einer dreimonatigen Testphase zieht die Stadt eine positive Bilanz: Vor allem Familien und Berufstätige nutzen das Angebot.

Ansage: Und zum Sport: Der Weißenkamper Stadtlauf findet wie geplant am kommenden Sonntag statt. Wegen Bauarbeiten am Marktplatz verläuft die Strecke in diesem Jahr allerdings durch den Stadtpark. Start und Ziel sind deshalb am Parkeingang an der Mühlenstraße. Die Veranstalter erwarten rund dreitausend Läuferinnen und Läufer.

Hörverstehen Teil 2 · Interview: Ärztin auf dem Land

Mann: Willkommen bei Arbeitswelten. Mein Gast heute ist Dr. Leyla Şahin. Sie hat vor drei Jahren eine Hausarztpraxis in einem kleinen Dorf in Mecklenburg übernommen – obwohl sie vorher in Berlin gelebt hat. Frau Şahin, wie kam es dazu?

Frau: Ja, das fragen mich viele. Ich habe nach dem Studium sechs Jahre in einem großen Berliner Krankenhaus gearbeitet, in der inneren Medizin. Die Arbeit war spannend, aber die Nachtdienste und die vielen Überstunden … Irgendwann wollte ich meine Patienten nicht nur ein paar Tage, sondern über Jahre begleiten. Das geht eigentlich nur als Hausärztin.

Mann: Aber warum gerade auf dem Land?

Frau: Ganz ehrlich: Am Anfang war das gar nicht der Plan. Ich hatte eine Anzeige gelesen, dass der alte Hausarzt in Groß Lassow einen Nachfolger sucht, schon seit zwei Jahren. Ich bin dann einfach mal hingefahren, nur um es mir anzuschauen. Und dann hab ich mit Doktor Möller gesprochen, der war damals schon einundsiebzig, und er hat gesagt: Wenn niemand kommt, müssen die Leute hier dreißig Kilometer zum nächsten Arzt fahren. Das hat mich nicht mehr losgelassen.

Mann: Hatten Sie keine Angst vor dem Leben im Dorf?

Frau: Doch, natürlich. Ich bin ja ein Stadtmensch. Ich dachte, ich bin da die Fremde, auch wegen meines Namens. Aber das Gegenteil war der Fall. Die Leute haben mich unglaublich herzlich aufgenommen. In der ersten Woche standen ständig Kuchen und Marmelade vor der Tür.

Mann: Wie sieht denn ein normaler Arbeitstag bei Ihnen aus?

Frau: Die Sprechstunde geht von acht bis zwölf, da kommen oft fünfzig, sechzig Patienten. Nachmittags mache ich Hausbesuche, weil viele meiner Patienten sehr alt sind und nicht mehr Auto fahren können. Da bin ich manchmal hundert Kilometer am Tag unterwegs.

Mann: Das klingt nach sehr viel Arbeit.

created by D.Prudnikau

Frau: Ist es auch. Aber ich habe ein tolles Team, zwei medizinische Fachangestellte und seit letztem Jahr auch eine Kollegin, die zwei Tage pro Woche mitarbeitet. Und das Schöne ist: Ich bin meine eigene Chefin. Ich kann selbst entscheiden, wann ich Urlaub mache.

Mann: Die Politik versucht ja, junge Ärztinnen und Ärzte aufs Land zu holen. Hilft das?

Frau: Teilweise. Ich habe zum Beispiel einen Zuschuss von fünfzigtausend Euro für die Praxis bekommen. Das hilft. Aber das Wichtigste ist eigentlich etwas anderes: Junge Ärzte haben oft Familie, und die Partner brauchen auch einen Job, die Kinder brauchen Schulen. Da muss die Region mehr tun.

Mann: Würden Sie es noch einmal machen?

Frau: Sofort. Ich vermisse Berlin manchmal, die Kinos, die Restaurants. Aber ich fahr ja ab und zu hin, das sind nur zwei Stunden. Hier habe ich das Gefühl, dass meine Arbeit wirklich gebraucht wird.

Hörverstehen Teil 3 · Text 1

Ansage: Liebe Besucherinnen und Besucher, das Museum schließt heute aufgrund einer Veranstaltung bereits um sechzehn Uhr. Die Sonderausstellung „Farben des Nordens“ im zweiten Stock ist ab fünfzehn Uhr nicht mehr zugänglich. Ihre Eintrittskarte gilt auch morgen noch einmal. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Hörverstehen Teil 3 · Text 2

Ansage: Sie sind verbunden mit dem Bürgeramt der Stadt Kassel. Leider rufen Sie außerhalb unserer Servicezeiten an. Termine für Personalausweis und Reisepass können Sie rund um die Uhr online buchen. Für eine Ummeldung brauchen Sie keinen Termin mehr – kommen Sie einfach montags bis freitags zwischen acht und zwölf Uhr vorbei.

Hörverstehen Teil 3 · Text 3

Ansage: Und hier ein Hinweis für alle Autofahrer: Ab dem ersten Januar gilt in der Innenstadt von Freiburg auf allen Straßen Tempo dreißig. Ausgenommen sind nur die großen Hauptstraßen, dort bleibt es bei fünfzig. Die Stadt will damit Lärm reduzieren und die Sicherheit für Radfahrer verbessern.

Hörverstehen Teil 3 · Text 4

Ansage: Achtung, Passagiere des Fluges nach Istanbul: Wegen starken Nebels in Istanbul kann Ihr Flug heute nicht starten. Sie werden auf den morgigen Flug um sieben Uhr fünfzehn umgebucht. Die Fluggesellschaft stellt Ihnen ein Hotelzimmer zur Verfügung. Bitte melden Sie sich dafür am Schalter fünfzehn.

Hörverstehen Teil 3 · Text 5

Ansage: Gesundheitstipp der Woche: Im Winter trinken viele Menschen zu wenig, weil sie weniger Durst haben als im Sommer. Die Heizungsluft trocknet aber die Schleimhäute aus. Ärzte empfehlen deshalb auch in der kalten Jahreszeit mindestens anderthalb Liter am Tag – am besten Wasser oder ungesüßten Tee.

Created by D.Prudnikau